

Verband der Chemischen Industrie

Der **Verband der Chemischen Industrie (VCI)** ist ein Interessenverband von 1.600 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne. Innerhalb des Verbandes vereinigen sich mehr als 90 Prozent der deutschen Chemieunternehmen.

**Verband der chemischen Industrie e.V.
(VCI)**



Rechtsform eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich Interessenvertretung der Chemieindustrie

Gründungsdatum 1877

Hauptsitz Frankfurt a.M.

Lobbybüro

Lobbybüro EU Europabüro Brüssel, Rue du Commerce 31, 1000 Bruxelles

Webadresse www.vci.de

Inhaltsverzeichnis

1 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	1
1.1 Der Vorstand	2
1.2 Das Präsidium	2
1.3 Geschäftsführung	2
2 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	2
3 Fallbeispiele und Kritik	3
3.1 2012: VCI bei Klimawandel-Leugnern	3
3.2 Lobbyisten in Ministerien	3
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
5 Einzelnachweise	4

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Vorstand und Präsidium obliegen die strategische Leitung der Verbandstätigkeit.

Der Vorstand

Präsident	Marijn Dekkers	Bayer AG
Vizepräsident	Kurt Bock	BASF SE
Vizepräsident	Klaus Engel	Evonik Industries AG
Vizepräsident	Karl-Ludwig Kley	Merck KGaA

(Stand: Dezember 2014) Quelle: ^[1]

Das Präsidium

Ihm gehören der Präsident Marijn Dekkers, die 3 Vizepräsidenten und 9 weitere VertreterInnen der deutschen chemischen Industrie an.

Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer	Utz Tillmann
Geschäftsführer des Hauptstadtbüros	Norbert Theihs
Geschäftsführer des Europabüros	Reinhard Quick

(Stand: Dezember 2014) Quelle: ^[2]

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Der VCI nutzt das Netz seiner Mitglieder, um über lokale Unternehmen dezentral auf die Bundestagsabgeordneten in den jeweiligen Wahlkreisen Einfluss zu nehmen.

Auf der anderen Seite bedeutet Verbandsarbeit auch, die Interessen der Mitglieder zu bündeln und in Berlin möglichst mit einer Stimme zu sprechen. Diese Koordinierung ist eine Herausforderung für die Verbände generell, auch für den VCI. Denn zumindest die großen Mitgliedsunternehmen, wie [BASF](#) oder [Bayer](#), haben eigene Lobbybüros in Berlin, über die sie ihre speziellen Unternehmensinteressen vertreten.

Fallbeispiele und Kritik

2012: VCI bei Klimawandel-Leugnern

Der Geschäftsführer des VCI, Utz Tillmann nimmt an der sog. "V. Internationalen Klima- und Energiekonferenz" (30.11-1.12.2012 in München) der Organisation [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (Eike) teil. Tillmann soll eine Rede halten über „die Auswirkungen des deutschen Energiekonzeptes auf die Chemieindustrie“. Eike ist die einzige deutsche Lobbygruppe gegen Klimapolitik.^[3]

Lobbyisten in Ministerien

Der VDI konnte durch seinen Lobbyisten im Wirtschaftsministerium vermutlich Einfluss auf die Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Chemikalien nehmen.

Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Zeitraum	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2007 ^{[4][5]}
Mitarbeiter	k.A.
Bearbeitete Themen	k.A.

Lobbyisten in Ministerien



- [Überblick A-Z](#)
- [Problembeschreibung](#)

In der Einsatzzeit von Mitarbeitern von [BASF](#), [LANXESS](#) und dem [VCI](#) im BMWi wurde u.a. an folgenden Themen gearbeitet:

- "technische und ökonomische Fragen der Chemikaliensicherheit"
- "Fortentwicklung internationaler Abkommen zum Handel und zur Verwendung von Chemikalien"

Eine konkrete Zuordnung der Mitarbeiter zu bestimmten Aufgaben ist laut BMWi nicht möglich.^[5]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Vorstand & Präsidium](#) Webseite VCI, abgerufen am 16.12.2014
2. ↑ [Geschäftsführung](#) Webseite VCI, abgerufen am 16.12.2014
3. ↑ [Chemieindustrie hofiert Klimaleugner](#) taz vom 30.11.2012, abgerufen am 01.12.2012
4. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" vom 13.11.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
5. ↑ ^{5,05,1} Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie auf die Frage nach dem Einsatz von Beschäftigten aus Unternehmen und Verbänden im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie von Lobbycontrol vom 21.11.2007, Stand: 01.11.2007